

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **133 (2007)**

Heft 38: **Aufbereitet**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Heizungssanierung mit Vernunft

Eine neue Ölheizung spart doppelt

Haben der alte Heizkessel und der Ölbrenner ausgedient, ist eine neue Ölheizung mit einem modernen Ölbrennwertkessel die mit Abstand vorteilhafteste Sanierungslösung. Eine Umstellung auf einen anderen Energieträger lohnt sich kaum, denn sie ist meistens mit verhältnismässig hohen Zusatzinvestitionen verbunden, ohne dass dabei der Wärmebedarf gesenkt wird.

Die meisten Hauseigentümer setzen bei einer Heizungssanierung auf die moderne Ölheizung. Energieeffizienz, vor allem dank dem Einsatz der neuen Brennwertkessel, das neue, schwefelarme Ökoheizöl und der saubere Betrieb der modernen Ölheizung sind Fakten, die überzeugen.



Diese Heizungsanlage gilt es demnächst zu ersetzen.

Sich rechtzeitig mit der Heizungssanierung befassen

Die Lebensdauer von Heizkomponenten wie Kessel, Brenner und Regelung beträgt je nach Beanspruchung und Qualität der Anlage 15 bis 20 Jahre. Eine Heizungssanierung sollte gezielt vorgenommen werden und nicht erst aus der Not, nachdem ein Teil der Einrichtung ausgefallen ist. Oft wird leider gerade in einem solchen Fall allzu planlos vorgegangen und nicht die optimale Lösung realisiert.

Moderne Ölheizungen: Neue Heizgeräte bieten einiges mehr

Die moderne Ölheiztechnik ist heute auf einem hohen Stand und ermöglicht es, dass aus jedem Tropfen Heizöl ein Maximum an Energie gewonnen wird. Besonders effizient sind vor allem die neuen Ölbrennwertkessel. Während die konventionellen Heizkessel einen Nutzungsgrad von ca. 90% aufweisen, wandeln die Brennwertkessel nahezu 100% des Brennstoffes in Wärme um, weil sie zusätzlich die Energie im Wasserdampf der Abgase nutzen. Die Abgase werden so weit abgekühlt, bis der Wasserdampf kondensiert. Beim Ersatz eines alten Heizkessels durch einen Brennwertkessel kann gesamthaft zwischen 30% und 40% Energie eingespart werden.

Ökoheizöl schwefelarm, ein neuer Brennstoff mit vielen Vorteilen

Auch bei den Heizölqualitäten gibt es laufend Verbesserungen. Mit dem besonders schwefelarmen Heizöl leistet auch die Mineralölindustrie einen sehr wesentlichen Anteil für einen effizienten und sauberen Heizbetrieb. Das schwefelarme Ökoheizöl verbrennt praktisch rückstandsfrei. Die Kesselflächen bleiben sauber. Dadurch erhöht sich der Wirkungsgrad. Der neue Brennstoff eignet sich speziell für den Einsatz in

Brennwertkesseln. Mit dem Schwefelanteil von nur noch 50 mg/kg ist die Entstehung von Schwefeldioxid bei der Verbrennung kein Thema mehr und vergleichbar mit demjenigen beim Einsatz von Erdgas. Der Ausstoss klassischer Luftschadstoffe sinkt auf ein absolutes Minimum. Dies trifft auch für die Stickoxide (NOx) zu. Bei Ökoheizöl schwefelarm wird zusätzlich der Stickstoffanteil im Brennstoff nach oben begrenzt.



Eine Heizungssanierung dauert normalerweise nur wenige Tage.

Heizölversorgung noch lange sichergestellt

Heizöl ist auch bei höherem Preisniveau ein vergleichsweise günstiger Energieträger. Dies bestätigen die Erhebungen des Bundesamtes für Statistik. Die Versorgung von Heizöl ist noch lange sichergestellt. Die Erdöl-Reserven sind derart gross, dass sie selbst bei steigender Nachfrage noch für Generationen reichen werden.

Heizungssanierung mit Vernunft und Weitsicht

Wer sich mit der Heizungssanierung befasst, überlegt vielfach den Wechsel auf einen anderen Energieträger. In der Regel lohnt sich dies nicht. Der finanzielle Aufwand für einen Wechsel ist um einiges grösser als der Ersatz der alten Ölheizung durch eine neue Anlage. Beim Wechsel des Energieträgers werden Anlagekomponenten, wie beispielsweise der Öltank, unter Kostenfolge demontiert und vernichtet. Dieser

finanzielle Aufwand und die generellen Mehrkosten für die Anlage gegenüber einer modernen Brennwertöl-Heizanlage können zusätzlich in die Sanierung des Gebäudes investiert werden. Damit lässt sich der Wärmebedarf senken und es kann nochmals zusätzlich Energie eingespart werden.

Heizungssanierung – eine Sache weniger Tage

Eine Heizungserneuerung dauert bei guter Vorbereitung nur wenige Tage. Im Normalfall werden Kessel, Brenner und Steuerung/Regelung durch eine moderne Kompaktwärmezentrale ersetzt. Die Erneuerung kann auch in der kalten Jahreszeit erfolgen, da bereits nach einem Tag wieder geheizt werden kann. Wer sich rechtzeitig mit der Sanierung seiner Heizung befasst und die alte Ölheizung durch eine neue ersetzt, kann sich also nicht nur Hektik und Umbaustress ersparen, sondern auch mit der Gewissheit in die Zukunft blicken, kein unnötiges Geld zu verheizen.



Eine effiziente Wärmeerzeugung ist mit einem modernen Ölheizkessel garantiert.

Fragen rund um das Thema «Moderne Ölheiztechnik und Heizungssanierung»?

Für eine kostenlose Energieberatung stehen Ihnen unsere regionalen Informationsstellen zur Verfügung:

Region Mittelland/Nordwestschweiz
Markus Sager
Tel. 062 842 85 72

Region Ostschweiz/Graubünden
Moreno Steiger
Tel. 071 278 70 30

Region Zürich/Innerschweiz
Robert Peter
Tel. 041 460 33 77